

# MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Januar 2010 · 6. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

## Und das steht drin

Damit konnte man rechnen – Porträt S. 2

Fünf Jahre nach der Flut S. 3

So, so, Volksmusik S. 10

Weihnachtsrocker on the road S. 14

13 Semester im Kino S. 13

## Zwanzigzahn wird schön

*Irgendwie ist das doch schon merkwürdig, 2010 – das ist der Titel jener Agenda, die Schröder die Macht und seine Partei eine solide Basis gekostet hat. Eigentlich müsste jetzt ja alles gut sein. Laut Schröders Nachfolgerin wird jetzt ja erst mal alles schlechter. Doch irgendwie scheint das niemand so recht zu glauben. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren scheinen die meisten Menschen viel optimistischer in die Zukunft zu sehen, als noch in der vergangenen Jahren.*

*Stimmt ja eigentlich: Noch hat uns das Klima nicht gekillt, noch hat das SÖ36 nicht dicht gemacht, und noch gibt es Musik auf der Admiralbrücke. Vielleicht findet sich für die bezirklichen Jugendfreizeiteinrichtungen ein ganz potenter Sponsor, der sie übernimmt. Immobilienhaie machen in Zukunft einen Bogen um Kreuzberg. Es wird ein gutes Jahr – und ich sollte keine Prognosen mehr machen – schon gar keine, die die Zukunft betreffen.*

*Peter S. Kaspar*

## Senden aus der Halle

Multicult2.0 bezieht sein neues gläsernes Studio in der Marheinekehalle

Vor einem Jahr schaltete der Sender rbb sein Programm »radiomultikulti« ab. Es war dem hochverschuldeten öffentlich-rechtlichen Sender schlicht zu teuer geworden. Die Radiomacher des vielfältigen Angebots wollten diese Entscheidung allerdings nicht hinnehmen. Und als absehbar war, dass alle Rettungsversuche scheitern würden, begannen sie, an einer neuen Struktur zu werkeln.

Kaum war multikulti der Saft abgedreht worden, begann multicult2.0 im Internet zu senden. Nicht wenige hatten dem ambitionierten Projekt ein baldiges Ende vorausgesagt, doch sie senden

immer noch. Tatsächlich ist es gelungen, ein Vollprogramm auf die Beine

muss nicht einmal ein Fehler sein, denn nur so ist es zum Beispiel mög-



*DAS TEAM VON MULTICULT2.0 hat ein neues Zuhause gefunden. Das multikulturelle Internet-Radio sendet nun aus der Marheinekehalle. Foto: multicult2.0*

zu stellen, das in den verschiedensten Sprachen gesendet wird.

Dass das Ganze »nur« übers Internet läuft,

lich, mit einer neuen Software eine Sendung gleichzeitig in verschiedenen Sprachen anzubieten.

Ein Jahr nach der Gründung ist Multicult2.0 buchstäblich oben angekommen – und zwar auf der Galerie der Markthalle am Marheinekeplatz. Das gläserne Studio, aus dem ins neue Jahrzehnt gesendet wird, heißt »Das Fenster zur Welt«.

Auch wenn die Sache mit dem Internetradio schon ganz gut klappt, so können die Radioleute dann doch nicht ganz verhehlen, dass zu einem »richtigen« Radio auch eine richtige Frequenz gehört. Doch auch die scheint inzwischen in greifbarer Nähe. Multicult2.0 soll es im Frühjahr auch über UKW geben. Dann wäre alles wieder fast wie früher.

## Das Ende der Nuller

So katastrophal war 2009 dann doch nicht

Rund zwei Wochen vor Weihnachten konnte noch kein Mensch das Wort: »Die Nuller-Jahre«. Kaum hat man sich noch nicht an sie gewöhnt, sind sie auch schon vorbei. Das letzte seiner Art, es trägt die fortlaufende Ziffer 9, war dann doch nicht so fürchterlich, wie prophezeit oder manchmal gefühlt. Meistens kam man mit einem blauen Auge davon.

Immerhin hatte es der Bezirksbürgermeister mit einer Entschuldigung an die Lenauschule und einer Kampfansage gegen hohe Mieten eingeleitet. Das ließ hoffen.

Dass die Hoffnung zuletzt stirbt, bewiesen die heimatlos gewordenen Radiomultikulti-Redakteure, die (siehe Artikel oben) nach dem vom rbb erzwungenen Sendeschluss einfach in eige-

ner Regie weiter machten und heute richtig gut dastehen.

Die guten Nachrichten schienen kein Ende zu nehmen, denn Thorsten Schoppe stellte im Januar auch noch das von ihm selbst gebraute stärkste Bier der Welt im Brauhaus Südstern vor. Vom Krisenjahr gab's bislang zumindest noch keine Spur.

Über ganz Kreuzberg hing eine Wolke der Harmonie. Und wenn irgendwas diese Harmonie zu bedrohen drohte, wie etwa ein hässlicher Streit um die Liegenschaft der Roseggerschule, dann wurde das Thema kurzerhand vertagt – und auch das war weltrekordverdächtig. Über das Thema Roseggerschule wird erst wieder in zehn Jahren gestritten.

Doch ganz so einfach ließ sich nicht jedes Pro-

blem lösen. Zum Beispiel erwies es sich als ziemlich schwer, einen Ersatz für den Druckraum in der Dresdener Straße zu finden. Findig zeigte sich dann wieder der Bezirksbürgermeister, als er seinem neuen Bundesvorsitzenden und frischen Kreuzberger Mitbürger Cem Özdemir das Problemchen mal kurz vor der Eingangstür seines neuen Wohnhauses ablegte.

Aufruhr gab es in Berlins einziger Kleingartensiedlung am Gleisdreieck. Die sollte weichen, damit Türkyemspor endlich zu seinen lang versprochenen eigenen Sportanlagen kommen sollte. Pikant an der Geschichte: Sowohl Sportler als auch Kleingärtner verwiesen auf ihre einzigartige multikulturelle Bedeutung. Sollten sie gar gegeneinander aus-

gespielt werden? Dieses Problem wurde auf nun mal wirklich originelle Art und Weise gelöst. Als ein Rechenfehler in der Planung festgestellt wurde, stellte sich heraus, dass der Platz für die geplanten zwei Fußballfelder gar nicht reicht.

Ein Jahr nach dem Volksentscheid über Tempelhof wurden die Bürger wieder an die Urnen gerufen. Statt Pro hieß es am Ende Contra Reli. Aber so richtig haben sich die Kreuzberger für das transzendente Thema dann doch nicht erwärmen lassen. Kreuzberger sind zwar irgendwie etwas abgehoben, das dafür aber sehr bodenständig.

Im Mai scheiterte das Volksbegehren zum Thema Rauchen ziemlich grandios.

*Fortsetzung Seite 2*

**Am Tresen gehört**

Wenn man nicht gerade Gastwirt ist, dann heißt am Tresen sitzen auch zumeist: Feierabend haben. Und was tut man dann? Richtig, man heult sich bei den Leidensgenossen über seinen Job aus. Gerade in der Vorweihnachtszeit war in dieser Hinsicht außerordentlich viel zu hören. So auch von der Buchhändlerin, die beklagte, dass Kunden mit eindeutig nicht vor Ort erstandenen Gerätschaften wie etwa Kaffeemaschinen am Geschenkverpackungstresen auflaufen und weihnachtliche Umverpackung verlangen. Ein anderer suchte das Buch »Der Arsch meiner Tochter«. Ein Pädophiler? Nein, nur ein Irrtum beim Titel. Der Roman von Frank McCourt heißt natürlich »Die Asche meiner Mutter«.

**Impressum**

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren  
Herausgegeben von Peter S. Kaspar  
Chefredakteur: Peter S. Kaspar  
Chef vom Dienst: Cordelia Somhammer  
Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker  
Peter Ehrentraut  
Lisa Ponader  
Robert S. Plaul  
Petra Roß  
Cordelia Somhammer  
Ben Eichen  
Wolfram Eifler  
Siegfried v. Trzebiatowski  
Anzeigen: info@kiezundkneipe.de  
Technische Leitung: Felix Hungerbühler  
Verwaltung: Manuela Albicker  
Adresse: KIEZ UND KNEIPE Fürbringerstraße 6 10961 Berlin  
Telefon 030-42 00 37 76  
info@kiezundkneipe.de  
www.kiezundkneipe.de  
Druck: KOMAG Berlin Brandenburg Druck- und Verlagsgesellschaft  
Schlesische Straße 27 10997 Berlin (Kreuzberg)  
Telefon 030-61 69 68 - 0  
E-Mail: info@komag.de

# Mit Elektroschrott zum ersten Rechner

*Ben Eichen auf den Spuren von Konrad Zuse*

Vielleicht wird ja in späteren Jahren oder Jahrhunderten sein Name gleich nach einem Gutenberg genannt. Doch jetzt, im Jahr 2010, dem Jahr seines 100. Geburtstages, sind es fast nur Computerenthusiasten, die sich an Konrad Zuse erinnern.

In einer kleinen Wohnung in der Kreuzberger Methfesselstraße baute Zuse 1941 die Z3, den ersten Computer der Welt, der diesen Namen auch wirklich verdiente.

Als Zuse 1928 mit seinem Studium an der Technischen Hochschule in Charlottenburg, der heutigen TU, begann, da war ihm eigentlich nur eines klar: Er wollte irgendetwas zwischen Wissenschaft und Kunst machen. Das ist, zugegeben, dann doch ein recht weites Feld. Er begann mit Maschinenbau. Doch das war's dann nicht. Auch der Architektur konnte er nicht so recht viel abgewinnen. Bauingenieur – ja das war's. Hier, so glaubte er, hatte er die

Verbindung zwischen Kunst und Technik endlich gefunden.

Mit dem Diplom in der Tasche fand er 1935 dann auch gleich einen Job, der zunächst für einen jungen Mann von Mitte Zwanzig wie ein Traumjob klingen musste. Er kam nach Schönefeld zu den Flugzeugwerken Henschel. Dort wurden die größten und modernsten Flugzeuge ihrer Zeit gebaut. Zum Beispiel die HE 111, mit der die Lufthansa zur führenden Fluggesellschaft werden wollte.

Die Arbeit dort erwies sich allerdings bald als ungeheuer monoton und mühsam. Schon ein Jahr später strich er die Segel. Doch seine Erfahrung als Statiker bei Henschel ließ ihn nicht mehr los. Es musste doch möglich sein, diese mühseligen Berechnungen einfacher zu gestalten.

Zuse machte sich selbstständig und begann zu tüfteln. Seine erste Rechenmaschine baute er noch komplett auf mechanischer Basis. Schnell



COMPUTERVATER: Konrad Zuse  
Foto: pd

stieß er aber mit diesem Monstrum an seine Grenzen. Er brauchte etwas anderes. Schließlich fiel er auf die Idee, es auf elektronische Weise zu versuchen. Bei der Reichspost kaufte er gebrauchte Relais zum Kilopreis. Allerdings stellte er fest, dass die Spulenspannung nicht passte. Es half

alles nichts, er musste die Spulen selbst von Hand neu wickeln, um sie für seine vorgegebene Spannung passend zu machen. Die Z3 verfügte übrigens über die Kleinigkeit von 2.500 Relais.

Die Nazis erkannten die Bedeutung von Zuses Arbeit nicht, der 1940 seine eigene Firma gründete. Öffentliche Gelder gab es keine, und sogar das Patent wurde ihm verweigert. Aber immerhin bewahrte ihn seine Arbeit davor, in die Wehrmacht eingezogen zu werden.

Nach dem Krieg gründete er die Zuse KG, die die ersten kommerziellen Computer der Welt herstellte. Die Z4 wurde so etwas wie ein Verkaufsschlager. 1967 ging die Firma an Siemens. Konrad Zuse stieg aus und ging in den Ruhestand.

Das mit der Kunst hat dann doch noch geklappt. Unter dem Namen Kuno See wurde Zuse ein ambitionierter Maler. Sein berühmtestes Porträt: Bill Gates.

## Unterhaltsamer Wahlkampf gewährt tiefe Einblicke

Konjunkturprogramm 2 legt Kreuzberger Straßenverkehr lahm

*Fortsetzung von Seite 1*

Dafür brachte der Mai die Illusion von nie Dagewesenem, Einmaligem, ja Überirdischem. Selbst die fußballfernen Bildungsschichten in Kreuzberg sahen plötzlich alles in zarten blauweißen Farben. Doch die Hertha-Blase platzte schneller, als Lehmann-Brothers zusammenbrechen konnte. Schnell ging man zur Tagesordnung zurück, zum Beispiel zum Karneval der Kulturen.

Diverse Reiseführer wie »Lonely Planet« hatten die Admiralbrücke als Berlins angesagteste Partymeile ausgemacht. Den Anwohnern gefiel das gar nicht und sie schlugen nun ihrerseits Krach – beim Bezirk.

Der überlegte sich nun allen Ernstes, das Problem mit verstärktem Autoverkehr zu lösen. Darüber wurde es Herbst und Winter und an der Admiralbrücke kehrte wieder Ruhe ein.

Die Schweinegrippe kam unterdessen langsam auch in Kreuzberg an, wo zur gleichen Zeit auch ein sehr unterhaltsamer Bundestagswahlkampf begann, um den der Rest der Republik den Berliner Bezirk beneidete. Schließlich gewährte so manches Plakat tiefe Einblicke. Angeblich war die Kanzlerin »not amused«, als sie zwischen Skalitzer Straße und Hasenheide an jedem zweiten Laternenmast in Operngarde robe hing.

Und dann kam sie auch schon, die Bundestags-

wahl. Der ewige Hans-Christian scheiterte nur knapp an der absoluten Mehrheit und hat trotzdem Kreuzberger Beistand im Bundestag bekommen. Die junge Halina Wawzyniak zog nämlich über die Liste völlig überraschend neben dem Grünen Ströbele für die Linke in den Bundestag ein.

Der alljährliche Besuch aus Äthiopien huschte auch wieder durch die Hasenheide. Keiner rennt schneller durch Kreuzberg als Haile.

Die drohende Schließung des Kultclubs SO36 brachte die Toten Hosen für ein Benefizkonzert in den Kiez und trieb die Bundestagskandidaten zu Höchstleistungen an, auch wenn über die Zukunft des Clubs nicht

unter der Glaskuppel im Tiergarten entschieden wird.

Keinen so großen Kultstatus genoss das Valentin in der Körtestraße. Die Kleinkunstkneipe starb denn auch leise den Gentrifizierungstod (Wiederauferstehung allerdings nicht ausgeschlossen).

Verwunderlich eigentlich, dass nicht noch mehr Läden dicht machen mussten, denn im Herbst waren dank des »Konjunkturprogramms 2« alle Hauptverkehrswege dicht und mancher Laden deshalb vermutlich gar nicht mehr zu erreichen.

Für die KuK jedenfalls endete das Jahr 2009 mit einem sehr angenehmen Fest. Sie machte das halbe Jahrzehnt voll. psk

# Schnell und effizient und sehr persönlich

Fünf Jahre nach dem Tsunami: Was aus den Spendengeldern aus dem Kiez wurde

Es wäre eine der schlimmsten Naturkatastrophen seit Menschengedenken. Vor fünf Jahren rollte nach einem Seebeben ein gewaltiger Tsunami über die Küsten am Indischen Ozean und riss rund 230.000 Menschen in den Tod.

Der Münchner Kameramann Michael Boxrucker und seine Familie gehörten zu den Überlebenden. Zwei Stunden bevor die Riesenwelle über das »Mai's Quiet Zone« im thailändischen Khao Lak hereinbrach und alle, die dort waren tötete, hatte die Familie mit Freunden das Resort verlassen, um in einer abgelegenen Bucht zu picknicken.

Als der Tsunami kam, konnten sie sich auf Palmen flüchten. Erst am Abend wurden sie von der Thailändischen Küstenwache gerettet. Die Nacht verbrachten sie auf dem Meer.

Am nächsten Tag mussten sie feststellen, dass von dem Ferienresort am Bang Niang Beach nicht einmal mehr Ruinen übrig geblieben waren. Der gesamte Ferienort war komplett zerstört, Tausende tot.

Auf dem Flug zurück nach München ließen die Bilder die Überlebenden nicht mehr los, und da entstand bereits die Idee, einen Hilfsverein für die Überlebenden zu gründen. Diese Idee sollte eine erstaunliche Eigendynamik entwickeln.

Als Michael Boxrucker kurz vor dem Jahresende wieder im heimischen München angekommen war, informierte er zunächst mal alle daheimgebliebenen Freunde darüber, dass er die Katastrophe unbeschadet überlebt hatte. Auf diese Weise erfuhr auch KuK-Chefredakteur Peter S. Kaspar am Silvestermorgen um acht die gute Nachricht. Die Idee mit dem Verein fand er vorzüglich und beschloss

denn auch, gleich dafür zu sammeln – am Abend in den Kneipen, aus denen er über den Jahreswechsel berichten wollte.

Nun ist der Münchner Kameramann im Kiez kein Unbekannter. Jahre lang drehte er in Kreuzberg für die SAT.1-Se-

von einer großen deutschen Hilfsorganisation gefallen lassen. Ganz unverblümt warf er kleinen privaten Initiativen wie zum Beispiel »Khao Lak Friends e.V.« – so der Name des inzwischen gegründeten Vereins – pauschal Unfähigkeit vor. Hintergrund war

arivierten Organisatoren in Verlegenheit. Bei Khao Lak Friends gab es schlicht und einfach keine. Zudem gehörte zur Philosophie des Vereins: Selbst hinfliegen und das Geld persönlich verteilen. Der Kontostand war nämlich inzwischen beträchtlich gewachsen.

Trotzdem gelang es dem Verein im Laufe der Zeit, 26 Einzelprojekte zu unterstützen. Meistens waren die Beträge aus deutscher Sicht noch nicht einmal hoch, aber im richtigen Moment am richtigen Ort eingesetzt, hocheffizient.

So gingen zum Beispiel 100.000 Baht, das sind umgerechnet 2.000 Euro an den Khao Lak Villagers Fund. Neun Bewohner eines Obdachlosencamps bekamen die Mittel und Materialien, um Dachplatten herzustellen. Außerdem reichte das Geld auch noch für den durchschnittlichen thailändischen Arbeiterlohn. So wurden die Obdachlosen in die Lage versetzt, sich die Mittel für den Wiederaufbau ihrer Häuser selbst herzustellen.

Eine ähnliche Überlegung steckte hinter dem Thap Tawan Boat Building Project. Hintergrund war die bedrückende Tatsache, dass zwar viele Fischer die Katastrophe überlebt hatten, aber keine Bootsbauer, weil die ja am Ufer geblieben waren. Mit diesem Projekt unter der Leitung des Kanadiers Walter Ridgley sollten die Fischer nun selbst lernen, Boote zu bauen. Mit 160.000 Baht (3.200 Euro) wurde der Bootsbau für den Fischer Kohurt Juu ermöglicht. Auch in diesem Fall galt, dass die Spenden auch für eine Lohnfortzahlung der Arbeiter genutzt wurden.

Alles in allem hat Khao Lak Friends in den Jahren nach dem Tsunami rund 20.000 Euro in Thailand investiert. Der Verein hat seine sich selbst gestellten Aufgaben längst erfüllt. Das Geld ist verteilt, der letzte Jahresreport wurde 2008 im Internet veröffentlicht.

Auch wenn es die großen Hilfsorganisationen nicht gerne hören: der kleine Verein hat verdammt effizient gearbeitet. rdr



*EINE BOOT FÜR DIE HOFFNUNG: Michael Boxrucker (ganz links) flog zwei Monate nach dem Tsunami, den er selbst nur knapp überlebt hatte, zurück nach Thailand, um Spenden persönlich sinnvoll zu verteilen. Fotos: Khao-Lak Friends e.V.*

rie »Edel und Stark« im Graefekiez. Vielleicht lag es auch daran, dass an jenem Silvesterabend gerne gesendet wurde. An Neujahr erreichte Michael Boxrucker dann der Anruf seines Schulfreundes, der 313 Euro und 42 Cent meldete. »Bist du irre, wir haben doch noch gar kein Konto«, lautete die erste spontane Reaktion. Trotzdem war die Freude über die ersten Spenden riesengroß.

Natürlich berichtete die KuK in ihrer Januarausgabe auch über die spontane Hilfsbereitschaft der Kreuzberger. Das wiederum rief nun den Berliner Tagesspiegel auf den Plan, der an sehr prominenter Stelle über die Erlebnisse der Familie Boxrucker berichtete.

Es folgten Einladungen zu Talkshows, die sich bisweilen etwas merkwürdig gestalteten.

So musste sich Michael Boxrucker zum Beispiel in einer dieser Gesprächsrunden heftige Vorwürfe eines Vertreters

die Tatsache, dass die gewaltige Spendenbereitschaft in Deutschland nicht ungeteilt den großen Organisationen wie DRK und Co. zukam. Viele kleine Hilfsvereinigungen hatten sich,



*DACHPLATTENBAU: Obdachlose schaffen sich die Mittel für ein neues Heim.*

ebenso wie die Khao-Lak-Freunde, gegründet, um spontan genau dort Hilfe zu leisten, wo sie für am notwendigsten erachteten.

Michael Boxrucker konnte mit der Kritik sehr gelassen umgehen, denn alleine schon die Frage nach den Verwaltungskosten brachte die

Aus den 313,42 Euro zu Jahresbeginn, waren in einem Monat schon über 9.000 geworden. Als der Kameramann Ende Februar wieder nach Khao Lak flog, hatte er bereits 15.000 Euro dabei, die er in sinnvolle Projekte investieren konnte. Der Flug wurde übrigens nicht von den Spendengeldern finanziert, sondern von einer Flugesellschaft gesponsort.

Doch noch ahnte er nicht so richtig, auf was er sich da

eigentlich eingelassen hatte. In seinem ersten Report für Khao Lak Friends

räumte er ein: »Die Einschätzung der Situation ... gestaltete sich deutlich schwerer als erwartet. „Sichere“ Informationen widersprachen sich in Aktualität und Inhalt und erwiesen sich bei genauerer Prüfung zum Großteil als Gerüchte oder Wunschvorstellungen.«

**Termine**

*Termine für den Februar bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns und Titel der Veranstaltung bis zum 27.01.2010 an [termine@kiezundkneipe.de](mailto:termine@kiezundkneipe.de) senden.*

**Anno '64**

Mo 21.00 FunPoker  
 Di 21.30 Musikfilme  
 Fr/Sa 22.00 Cocktail Night, alle Cocktails und Longdrinks 3 €  
 So 18.00 Kiezküche, lecker essen für 3,50€  
 Fr, Sa, So Bundesliga live auf Leinwand  
[www.anno64.de](http://www.anno64.de)

**Brauhaus Suedstern**

08.01. 21.00 Indijana & The Jones, Hillibilly  
 09.01. 20.00 Men in Tune, Rock-Pop-Blues  
 10.01. 10.00 Bluegrass Breakdown  
 10.01. 13.00 Dr. Seltsams Wochenschau  
 07.02. 13.00 Dr. Seltsams Wochenschau  
[www.brauhaus-suedstern.de](http://www.brauhaus-suedstern.de)

**Cantina Orange**

Mo – Fr 12.00 wechselnder Mittagstisch 5,50€ alle VfB-Spiele in voller Länge auf Großbildleinwand, ansonsten Konferenz  
[www.cantina-orange.de](http://www.cantina-orange.de)

**Dreigroschen-Verein**

Mo 09.30 Älter werden im Kiez / Walking Treffpunkt Bergmann/Heimstr.  
 Do 17.00 Dreigroschen-Sprechstunde, Info-Anlaufstelle  
[www.dreigroschen-verein.de](http://www.dreigroschen-verein.de)

**Galander**

So Pianoabend, Lenard Streicher  
 Di Rumclub  
[www.galander-berlin.de](http://www.galander-berlin.de)

**Heidelberger Krug**

10.01. 18.00 Dreigroschen-Verein: Offenes Treffen  
 24.01. 18.00 Dreigroschen-Verein: Offenes Treffen  
[www.heidelberger-krug.de](http://www.heidelberger-krug.de)

**Heilig-Kreuz-Kirche**

08.01. 21.00 NachtKlänge XXXIX Shabe Eshgh – Nacht der Liebe  
 09.01. 20.00 University Singers – University of Minnesota Duluth, USA  
 10.01. 16.00 Klavierkonzert, Kyrill Blaschkov  
 14.01. 18.00 Große Kunstauktion der Reinhardswald-Grundschule  
 16.01. 20.00 StummfilmKonzert: Nosferatu  
 17.01. 16.00 Hauptstadtblech: Weltenbummler-Tour  
 24.01. 19.00 Brandenburgisches Kammerorchester Berlin  
 27.01. 20.00 Symphonisches Orchester der Humboldt-Universität  
 29.01. 21.00 NachtKlänge XL FAVO-Riten  
 31.01. 16.00 Der Tod, das Leben und die Täuschung  
[www.akanthus-kultur.de](http://www.akanthus-kultur.de)

**Kollage**

08.01. 19.00 Vernissage: Was ist Gewalt?  
 08.01. 20.00 The Unkept Secrets  
 09.01. 20.00 Martin Tetzlaffs Birthday, Singer/Songwriter Show  
 15.01. 21.00 Jess Janko  
 16.01. 20.00 Live und am Leben: Iris Niedermeyer  
 22.01. 21.00 Live im Doppelpack: Mina Maze & Lea Frey  
[www.myspace.com/kollageberlin](http://www.myspace.com/kollageberlin)

**Kollo**

So 20.15 Tatort  
 Fußball Bundesliga Übertragung  
 Chamissoplatz 4



Die Kiez und Kneipe wünscht allen Lesern, Freunden und Kunden ein gutes, erfolgreiches und gesundes 2010!

**Movimento**

14.01. 20.00 Crazy Words, Lesung in der Lounge  
 15.01. 19.00 »Mittendrin« in Anwesenheit von Marco Wilms und Ingrid Stahmer  
 19.01. 20.00 Erotischer Salon  
 28.01. 22.00 Open KinoBerlin Screening  
[www.movimento.de](http://www.movimento.de)

**Mrs. Lovell**

31.01. 13.00 langer Kinonntag: Eine Trilogie der Zukunft  
[www.mrslovell.de](http://www.mrslovell.de)

**PercussionArtCenter**

Neue Kurse ab Anfang Februar  
[www.pac-berlin.de](http://www.pac-berlin.de)

**Rat Pack Lounge**

Fußball Bundesliga auf Großbildleinwand, alle Kaiserslautern- und Bielefeld-Spiele  
[www.rat-pack-lounge.de](http://www.rat-pack-lounge.de)

**Schlawinchen**

Sa 20.00 - 06.00 Happy Hour, Bier 1 €  
 So 14.00 - 00.00 Happy Hour, Bier 1 €  
 Schönleinstr. 34

**Sieben Stufen**

Wechselnde Ausstellungen  
 Fr 19.00 Open Stage  
 So 17.00 Lazy Sunday Afternoon, wechselnde Konzerte  
[myspace.com/7stufen](http://myspace.com/7stufen)

**Sputnik**

15.-18.01 British Shorts Kurzfilmfestival  
 12.01. 20.30 Berlin Filmclub zeigt: »Kein Science Fiction« in Anw. d. Regisseurs  
 19.01. 20.30 »Die Quereinsteigerinnen« in Anw. d. Regisseurs  
[www.sputnik-kino.com](http://www.sputnik-kino.com)

**Theaterforum Kreuzberg**

09.+10.01. 20.00 Der Kinoerzähler  
[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)

**Tanzschule taktlos**

08.12. Tag der Offenen Tür  
[www.taktlos.de](http://www.taktlos.de)

**English Theatre Berlin**

19.-23.01 Hip Hop meets theatre  
 24.01. 16.00 Äffchen Orange  
[www.etberlin.de](http://www.etberlin.de)

**Theater Thikwa**

13.01. 20.00 Ophelia in der Schachtel  
 14.01. 20.00 Ophelia in der Schachtel  
 15.01. 20.00 Gastspiel: Physisches Maskentheater  
 16.01. 20.00 Gastspiel: Physisches Maskentheater  
 21.01. 20.00 Max und Moritz  
 22.01. 20.00 Max und Moritz  
 23.01. 20.00 Max und Moritz  
 28.01. 20.00 Doku-Film: For Some Of Us It's Holy, For Some Of Us It's Literature  
[www.thikwa.de](http://www.thikwa.de)

**Too Dark**

So 20.15 Tatort auf Großbildleinwand  
[www.toodark.de](http://www.toodark.de)

**Yorckschlösschen**

08.01. 21.00 Les Haferflocken Swingers  
 09.01. 21.00 Terrence Bowry Band  
 10.01. 14.00 Mick's Washboard, Hot Jazz of the 20ies  
 13.01. 21.00 Felix Zöllner and the Dynacasters  
 14.01. 21.00 Berlin Jazz Jam Night  
 15.01. 21.00 Pescadores de Ventanas  
 16.01. 21.00 Mi Solar  
 17.01. 14.00 Piano Schulze Boogie Band  
 18.01. 21.00 Pablo Campera & Gonzalo Gravina  
 20.01. 21.00 Greg Dinunzi Band  
 21.01. 21.00 Django Lassi, Gypsy Jazz  
 22.01. 21.00 Constance v. Gertig & Band, CD-Release-Party  
 23.01. 21.00 Roger Radatz N.O.-Quartett  
 23.01. 21.00 Sidney's Blues  
 27.01. 18.00 Yorckschlösschen – Der Film  
 27.01. 21.00 Tom Blacksmith & The Soulminers  
 28.01. 21.00 Phil Edwards Soulband  
 29.01. 21.00 Rudi Neuwirths Jazzsinger  
 30.01. 21.00 Mike Russell Band  
 31.01. 14.00 Sidetrack  
[www.yorckschlösschen.de](http://www.yorckschlösschen.de)

**Kontakt zur KuK**

Redaktion und Geschäftsstelle:  
 Fürbringerstraße 6,  
 10961 Berlin  
 Telefon 030 - 42 00 37 76  
 E-Mail: [info@kiezundkneipe.de](mailto:info@kiezundkneipe.de)  
 Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei [www.kiezundkneipe.de](http://www.kiezundkneipe.de)  
 Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)  
[www.kiezundkneipe.de](http://www.kiezundkneipe.de)

**Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Februar 2010**

# Wo war der verdammte Klingone?

Die KuK feiert sich ins nächste halbe Jahrzehnt

Es galt ein halbes Jahrzehnt abzufeiern, als die KuK am 5. Dezember zum allgemeinen und öffentlichen Redaktionsfest in die Kellergewölbe des Too Dark bat. Leser, Freunde, Kunden und Mitarbeiter des Blattes waren gekommen. Kollegen geschätzter Berliner Blätter waren ebenso erschienen, wie die frischgebackene Bundestagsabgeordnete Halina Wawzyniak.

Für sie gab es die Köstlichkeiten aus den Heimatregionen der KuK-Redaktion. Die Maultaschen waren denn auch nicht schwer zuzuordnen. Aber wer war nur der verdammte Klingone, der das Quagh angeschleppt hatte?

Die Frage hätte auch ganz gut zum Quiz »Wer wird Kiezionär« gepasst, das in bewährter Form die Gäste unterhalten sollte. Statt schnödem

Mammon wurden gehaltvolle Getränke ausgelobt. Allerdings muss an dieser Stelle vermerkt werden, dass keiner der Kandidaten in die Regionen der Ein-Liter-Frage vorgestoßen ist.

Wer es selbst probieren will, ob er das Zeug zum Kiezionär hat, kann es ja mal im Internet unter [www.kiezundkneipe.de](http://www.kiezundkneipe.de) versuchen.

Unbestrittener musikalischer Höhepunkt war der Vortrag über den

Redaktionsalltag nach einer Melodie von Ulrich Roski.

Insgesamt war es ein munteres Essen und Trinken, Kommen und Gehen, Lachen und noch mehr Lachen. Am Ende stellte sich nicht die Frage, ob die KuK wieder ein Jubiläum macht, sondern nur wann. Am 5. Dezember 2014 ist das Too-Dark auf jeden Fall schon wieder fest gebucht. Um acht fängt's an. kuk



FEST IM KERZENGLANZ: Hurra, die KuK wird fünf. Foto: Philipp Schmidt

## Anno'64 die Kiezkneipe

Bundesliga live über SKY - Freitags, Samstags und Sonntags  
Dienstags + Mittwochs  
14tägig champions league

DJ Night's  
Happy Hour  
Fun Poker  
- tolle Preise  
Musikfilme  
Kiezküche

Billard & Kicker  
Hot Spot

Gneisenaustraße 64  
10961 Berlin  
Nähe U-Bhf Südstern (U7)  
Tel.: 030 / 69 53 62 00 [www.anno64.de](http://www.anno64.de)

## TOO DARK

Fürbringerstr. 20a  
10961 Berlin

Die Kellerkneipe

täglich ab 18 Uhr [www.toodark.de](http://www.toodark.de)

### LESERBRIEF

## Lasst die Reiher fischen

Glückwunsch an die Kreuzberger

Als interessierter Charlottenburger Bürger schaue/lese ich manchmal auch über den Teller- bzw. Bezirksrand und habe mir aufmerksam eure letzte Ausgabe durchgelesen.

Die Beobachtungen zur Singvögelvertreibung auf der Bergmannstraße (Seite 1) haben mich sehr interessiert; denn hier in Charlottenburg haben wir zur Zeit ein ähnliches Problem: Der »Weihnachtsmarkt«

(oder besser gesagt, die »SchrottfigurenFreiluftAusstellung«) in der Wilmersdorfer Straße mit seinem lautem Feuergespeie und jahrmärktsähnlichem Getöse vertreibt die Wintervogelwelt aus diesem schönen Kiez. Ich schlage eine gemeinsame, bezirksübergreifende Aktion vor, um unsere Vogelwelt vor derartigen zukünftigen Belästigungen zu bewahren. Die Graureiher müssen

wieder ungestört im Strassenbrunnen fischen dürfen!!

Ich kann die Kreuzberger nur beglückwünschen, dass sie diesen ursprünglich für den Marheinekeplatz geplanten »Weihnachtsmarkt« verhindert haben!!

Ich wünsche euch weiterhin viel Kreativität beim KuK-Schreiben!

John Prigge  
Goethestraße  
Berlin-Charlottenburg



Bei Schlawinchen

seit 30 Jahren

Kneipe in Kreuzberg  
Schönleinstraße 34  
U-Bhf Schönleinstraße  
durchgehend geöffnet

Happy-Hour-Preise

Biere 1,00 €  
Weisse 1,50 €  
Wahl 2,00 €

Samstag 20:00 - 06:00 h  
Sonntag 14:00 - 00:00 h

## Kneipe - Galerie

7stufen

Grossbeerenstraße 32  
10965 Berlin - Kreuzberg  
Tel. 530 940 72  
E-mail [heike-boering@t-online.de](mailto:heike-boering@t-online.de)

Offnungszeiten:  
Mo.-So 17-1 Uhr  
Inh. Heike Boering

# Über Kreuzbergs nützlichste Idioten

Rolf-Dieter Reuter freut sich über Autobrandstifter

Wenn es sie nicht schon gäbe, dann müsste man sie einfach erfinden. Oder vielleicht sind sie ja nur erfunden. Vielleicht sind die Autobrandstifter in Friedrichshain und Kreuzberg gar keine politisch bewegten zornigen Autonomen, die der Wegwerf- und Konsumgesellschaft und dem bösen Polizeistaat mal so richtig zeigen, was eine Harke ist. Im Gegenteil, vielleicht sind sie sogar ihre Agenten.

Vieles, nein, eigentlich alles spricht dafür. Fangen wir mal mit der Motivation an. Es glaube doch niemand im Ernst, dass es einen gierigen Kapitalisten-sack oder einen fetten Bonzen tatsächlich trifft, wenn sein Sportwagen, sein SUV oder sein Rolls

in Flammen aufgeht. Im Gegenteil. Der freut sich doch und kauft am nächsten Tag einen neuen – schneller, durstiger und noch dicker.

Man stelle sich mal vor, das, was die Bundesregierung mit ihrer milliarden-schweren Abwrackprämie erreicht hat, schaffen ein paar autonome Zünder mit einigen Grillanzündern. Bizarr.

Die Abwrackprämie war für die armen Schlucker gedacht, die sich seit zehn Jahren keinen neuen Wagen mehr leisten konnten. Es wäre auch wirklich kaum zu vermitteln gewesen, eine Abwrackprämie für einen sechs Monate alten BMW X7 auszuloben. Wenn der aber am Boxi oder in der Dresdner Straße geröstet wird, zahlt es die Versicherung.

Autonome als Teil eines heimlichen Konjunkturprogramms für die Reichen? Die Polizei legt sich Nacht für Nacht auf die Lauer und erwischt keinen von ihnen



KREUZBERGER ABWRACK-PRÄMIE.

und wenn doch, dann lässt ihn die Justiz auch schnell wieder laufen, weil die Beweislage zu dünn ist. Das ist nicht nur ein Zeichen, das ist

ein Fanal: Fackelt noch mehr Luxuslimousinen ab, damit Daimler, Porsche, BMW und Co. in diesen schweren Zeiten leben!

Das ist übertrieben?

Machen wir mal eine kleine Rechnung auf. In Berlin wurden im vergangenen Jahr rund 250 Luxusautos angezündet. Wenn jeder Besitzer sich nur für 50.000 Euro einen neuen Wagen anschaffen würde – was in dieser Preisklasse zwei-

Foto: cs fellos ein Schnäpchen ist – dann spült das so nebenbei 12,5 Millionen Euro in die Kassen der Autohersteller. Dafür kann man dann schon mal einen Brandstifter lau-

fen lassen – und ihn im Gegenzug bei Daimler zum Mitarbeiter des Monats krönen.

Also liebe Zünder, auch wenn Ihr hiermit jetzt entlarvt seid, macht weiter so, die Wirtschaftskrise ist noch nicht vorbei. Aus der bringen uns schließlich nur die Leistungs- und Konsumeliten wieder raus. Die Habenichtse bestimmt nicht.

Sollte ich mich aber getäuscht haben, und es gibt auch nur einen einzigen unter Euch, der aus Überzeugung gegen Kapitalismus, Gentrifizierung und Wohlstandswahnsinn Autos anzündet, dem will ich zurufen: Lass es einfach bleiben! Du füllst nur Kapitalistensäckel, du nützlicher Idiot.

## In the year 2020

Marcel Marotzke sieht in die Zukunft

Seit dem einstmals sagenumwobenen Jahr 2000, das Visionären in den 80er Jahren als temporale Projektionsfläche für Phantasien über Elektroautos, Heimroboter und dergleichen diente, ist auch schon wieder ein ganzes Jahrzehnt verstrichen, und alle Prophezeiungen haben sich als Unsinn erwiesen. Keine Laufbänder säumen die Straßen und bringen den Kreuzberger sicher vorbei an Hundehaufen und Baumscheiben; keine Ein-Mann-Raumschiffe sieht man über der Skyline der Gneisenaustraße.

Und immer noch legt ein kleiner spontaner Schneefall binnen Minuten den gesamten öffentlichen wie privaten Personennahverkehr lahm.

Ja, jetzt sind sie vorbei, die »Nuller-Jahre«, wie man es in letzter Zeit von so manchem Hobby-Sprachschöpfer zu hören bekam. Immer noch besser allerdings als die sich alle zehn Jahre wiederholende Diskussion, ob das neue Jahrzehnt (oder wahlweise Jahrtausend) nicht erst ein Jahr später beginnt.

Höchste Zeit also, neue Hypothesen über die

nähere und mittlere Zukunft aufzustellen.

Auch am 1.1.2020, so viel wage ich zu behaupten, wird es schwierig werden, eine offene Kneipe zu finden. Einerseits ist Neujahrstag, andererseits gibt es kaum noch Kneipen, zumindest nicht in Wohngebieten, wo sich die Nachbarn vom Lärm gestört fühlen könnten. Am Stadtrand und neuerdings in einem schallisolierten Bungalow im hintersten Winkel des ansonsten zum Villenviertel aufgewerteten Tempelhofer Feldes gibt

es sogenannte »Drink Facilities«, in denen gegen Vorlage der elektronischen Gesundheitskarte Alkohol ausgeschenkt wird. Praktisch, diese Karten, ist auf ihnen doch nicht nur das ärztliche Attest gespeichert, das zum Alkoholkonsum berechtigt, sondern auch der aktuelle Umsatz. Die Abrechnung erfolgt über die Krankenkasse.

Seit dem flächendeckenden Einsatz von Nacktscannern haben Veranstaltungen wie der Erste Mai an Attraktivität eingebüßt, auch wenn es mittlerweile einen

neuen Trend zum Exhibitionismus gibt, der vor allem die Hersteller von Imtimpiercings freut.

Rauchen ist abgeschafft, bei Menschen ebenso wie bei Autos. Stattdessen fahren nämlich emissionsfreie Elektroautos durch die Straßen, die... Äh, Moment mal, sagte ich Elektroautos? Ach nein, dann ist die Prognose Blödsinn. Also: Keine Elektroautos, kein Rauchverbot und natürlich auch kein Rückgang der Kneipendichte wegen lärmempfindlicher Nachbarn. Ganz bestimmt nicht.



Das Haus der feinen Drucksachen.

Fon 61.69.68.0

# Salzkristalle und heiße Schokolade

Sauna, Banja und Massage in der Brachvogelstraße

Hier lockt russische Wellness. Im Oktober 2009 öffnete Feminin Nature bereits ihre Pforten. In dem Gebäude Brachvogel-Ecke Blücherstraße befindet sich nun im Erdgeschoss eine Gesundheits- und Wohlfühlloase für Frauen. Betrieben wird Feminin Natur von russischen und ukrainischen jungen Frauen, alle ausgebildete Masseurinnen (die besten Masseurinnen kommen übrigens aus den ehemaligen sowjetischen Ländern). Schon beim Betreten der Räumlichkeiten taucht der Besucher in die besondere Atmosphäre ein und wird von den freundlichen Frauen am Tresen mit Getränken versorgt.

Nun kann geplant werden. Soll es ein Saunabesuch werden oder ist vielleicht eine Massage doch besser und wenn, dann welche? Soll es vielleicht eine Hot-Stone-Massage sein oder eine Massage mit Salzkristallen oder mal etwas ganz anderes, eine Massage mit heißer Schokolade? Die Frau ab dem mittleren Alter kann auch eine Körpermodellage wählen. Garantiert ist nach dieser Behandlung eine strafferes und schöneres Aussehen.

Zurück zur Sauna: der gesamte Saunabereich ist freundlich im ein-

heitlichen Design sehr geschmackvoll gestaltet. So findet man eine Lichtsauna, die finnische und eine Kristallsauna. Eine Besonderheit ist das Pinien-Heil-



WELLNESS FÜR FRAUEN. Nur montags und samstags dürfen hier auch die Männer schwitzen. Foto: psk

kräuter-Dampffass, das den Körper von allen Salzen befreit und das Immunsystem stärkt. In der Tat stellt man sich in das Fass, die Tür wird geschlossen und oben schaut der Kopf hinaus. Dieses Dampffass ist in Deutschland einmalig und verdient es unbedingt, ausprobiert zu werden. Vielversprechend ist auch die russische Banja mit anschließender Banja-Behandlung. Dies ist eine Massage mit Birkenzweigen. Die Ent-

scheidung bei diesem umfangreichen Angebot ist schwierig; wenn da nicht die jungen, professionellen Frauen wären, die tatsächlich auf die Bedürfnisse der Kundin-

nen eingehen und eine Beratung durchführen, die dann das optimale Ergebnis herbeiführt.

Der wellnesssuchende Herr ist bei dem Konzept durchaus berücksichtigt. An zwei Tagen, nämlich montags und samstags hat auch er die Chance, dieses vielfältige Angebot wahrzunehmen.

Zu finden ist Feminin Nature in der Brachvogelstraße 1, 10961 Berlin, Telefon: 030-61671703, Fax: 030-61671702, [www.feminin-nature.de](http://www.feminin-nature.de)

## Forgotten Cocktails

# Don't think – dream!

J. Pierpont Morgan's Alamagoozlum Cocktail

Das Jahr 1939 hielt neben der grandiosen Weltausstellung in New York auch einen besonderen Leckerbissen für Cocktailliebhaber bereit. Ein Leckerbissen in Form eines Cocktailbuches, welches die Freunde alkoholischer Mixgetränke in einer Art und Weise entzückte,



wie es kein anderes Mixbuch zuvor vermochte. Während die Weltausstellung Neuheiten der Zukunft pries, erinnerte dieser Schinken eher an Reiseberichte längst vergangener Tage. Der Autor Charles H. Baker schmückte die Erzählungen seiner diversen Weltumrundungen mit Abenteuern und dazu passenden Drinks; so verriet auch der Titel: »The Gentlemans Companion, or around the world with jigger, beaker & flask«.

Als Redakteur für das »Town & Country«-Magazin schrieb er auch für »Gourmet«, »Esquire« und weitere Magazine. Nicht jeder der illustrierten Drinks war wirklich salonfähig. Einige wenige jedoch zierten jahrzehntelang die Getränkearten der weltweit namhaftesten Bars. Ein solcher war der Alamagoozlum Cocktail. Gewidmet dem

Investmentbanker und Philantropen J. Pierpont Morgan.

Dieser Drink bricht mit allen Regeln einfühlsamen Mixens an der Bar. Eine ungewöhnliche Zutatenzusammenstellung und ein abschreckendes Maß (1,5 cl) an Angostura Bitters, welcher sonst nur tropfenweise Verwendung in Cocktails findet. Die sehr ungewöhnlichen Zutaten, welche heute kaum noch ihren Weg in unsere Gläser finden, ließen den Alamagoozlum leider in Vergessenheit geraten. So wie der großartige Philosoph und Cartoonist A. Dean schrieb: »Don't think – dream!«

Dominik Galander

- ½ Eiweiß
- 6 cl Jonge Jenever
- 6 cl stilles Wasser
- 4,5 cl Jamaika Rum
- 4,5 cl Chartreuse Jaune
- 2 cl Zuckersirup
- 1,5 cl Cointreau
- 1,5 cl Angostura

Auf Eiswürfeln im Boston Shaker lang und kräftig (30 Sekunden) schütteln. In drei vorgekühlte Cocktailgläser abseihen. Dieser Cocktail reicht für drei Portionen.

Cocktails  
Fingerfood  
Raucherlounge  
Biergarten  
WLAN  
Bundesliga und  
Champions League live

★ CHE  
Hasenheide 58  
10967 Berlin  
+49(0)30 6912045

"Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche"  
ernesto che guevara

## Fundgrube - Kreuzberg

Evangelisches Johannesstift  
Behindertenhilfe

**Unser Angebot:**  
Damenmode: Blusen, Shirts, Pullis, Röcke, Kostüme, Hosen, Taschen und Schuhe, und vieles mehr von 2 - 20 €  
Herrenmode: Hemden, Hosen, Shirts, Unterwäsche, Jacken, Mäntel, Anzüge, Jacketts, Schuhe, und vieles mehr von 2 - 20 €  
Kindermode: Oberbekleidung, Babysachen, Spielzeug, Schuhe, und vieles mehr von 1 - 10 €  
TV, Radio, Video, DVD, CD, Elektrogeräte, Haushaltswaren, Exklusives und Kuriositäten von 2 - 50 €

Wilhelmstraße 21 - 24 - 10963 Berlin  
U Kochstraße, S Anhalter Bahnhof  
Tel.: 030 - 25 29 23 10  
Fax: 030 - 25 29 18 52  
Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

[fundgrube-kreuzberg@evangelisches-johannesstift.de](mailto:fundgrube-kreuzberg@evangelisches-johannesstift.de)

**Wir musizieren für Sie!**  
[www.duo-harmonie-nauen.de](http://www.duo-harmonie-nauen.de)

**Agrodolce**  
Italienische Feinkost  
Espresso und... mehr

Mittenwalder Straße 6  
10961 Berlin

[agrodolce@vodafone.de](mailto:agrodolce@vodafone.de)



*G WIE GOULASCH – sagt ja eigentlich schon alles. Hier ist's deftig.*

*Foto: cs*



*DIE »WILHELMINE« ist in die Gneisenaustraße eingezogen. Das Café im Retrocharme setzt weniger auf Nachtschwärmer, als mehr auf Frühaufsteher.*

*Foto: psk*



*BLÜHENDE SAUNALANDSCHAFTEN bietet das Feminin Natur – für Frauen.*

*Foto: ben*

### **Der Krise zum Trotz**

Das Jahr 2009 gilt allgemein als ganz schlimmes und entsetzliches Krisenjahr. Doch der Krise zum Trotz haben in Kreuzberg im vergangenen Jahr eine ganze Menge neue Läden aufgemacht. Statt der traditionellen Silvesterfeierbilder zeigen wir hier eine Auswahl von Leuten und Läden im Kiez, die im vergangenen Jahr den Mut und die Energie hatten, neu anzufangen. Das ganze erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



*KATJA WERNER designt seit Sommer in der Mittenwalder Straße.*

*Foto: pi*



*NICHT NEU, ABER NEU IN KREUZBERG ist der »Tagesspiegel«, der sein Verlagshaus in der Potsdamerstraße verlassen hat und im Herbst an den Askanischen Platz gezogen ist. Immerhin war Kreuzberg schon früher die Pressemetropole Berlins.*

*Foto: rsp*



*LIMO AUS KREUZBERG: Der Holländer Joris van Velzen braut in der Fidicinstraße die russische Limonade Wostok.*

*Foto: rsp*



*SIEBEN STUFEN geht's hinunter in eine gemütliche Mischung aus Kneipe und Kultur bei Heike Höning. Foto: cs*



*KARIBISCH geht es seit Dezember am Kreuzberg zu. Das »Martinique« hat dort das »Baghira« beerbt. Foto: cs*



*WER NICHT WEISS, was ein Schädelshop ist, findet die Antwort in der Mittenwalder Straße bei Superskull. Foto: pi*



*AGRODOLCE heißt der Laden in der Mittenwalder Straße, wo es seit Mitte des Jahres mediterrane Köstlichkeiten gibt. Das Sprichwort »Klein aber fein« trifft hier voll zu. Foto: psk*



*KUNST IN DER URBANSTRASSE. Dort hat die südafrikanische Künstlerin Isolde Krams ihr neues Atelier mit Galerie eingerichtet, nachdem sie die Fürbringerstraße verlassen hat. Foto: rsp*



*DER SAITENREITER bietet nicht nur Gitarren und Zubehör. Hier kann ein jeder auch in Workshops lernen, wie man so ein Instrument baut. Foto: pi*



*DAS »SILENCE« in der Gneisenaustraße verspricht nicht nur Ruhe, sondern auch einen beachtlichen Wohlfühlfaktor mittels Jadethermalmassage. Nadine Cuenca-Alca hat sich ihren Laden im Sommer eingerichtet. Foto: psk*

Ihr Spezialist für Asienreisen ganz in der Nähe!

**destinasia**

12 Nächte Bali im 4 Sterne Hotel  
inklusive Flug schon ab 1195,- €  
Weitere Angebote bei uns im Laden!

Wir beraten Sie gerne Montag bis Freitag von 9.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung.  
Friedrichstr. 11  
10969 Berlin

www.destinasia.de  
info@destinasia.de

Am Chamissoplatz

## Heidelberger Krug

Arndtstraße 15  
10965 Berlin Kreuzberg  
Telefon 030 695 666 33  
www.heidelbergerkrug.de

Sonntag - Freitag von 16 - 4 Uhr, Samstag ab 10 Uhr  
Happy Hours Mittwoch und Samstag von 17 - 19 Uhr

# Martinique

RESTAURANT & CAFÉ

WLAN  
Cocktails  
wechselnde  
Wochenkarte

Monumentenstraße 29  
10965 Berlin  
Tel.: 030/54734532  
Täglich ab 17 Uhr

Ihr Partner für Versicherungen,  
Vorsorge und Risikomanagement

Generalagentur Petra von Chamier  
Baerwaldstraße 50, 10961 Berlin  
Telefon 030 21919980, Fax 030 21919970  
chamier@zuerich.de, www.zurich.de/chamier

**ZURICH**

# Feminin Nature

SAUNA - WELLNESS - KOSMETIK

Brachvogelstr. 1  
10961 Berlin  
Tel: 030 - 616 717 03  
www.feminin-nature.de  
Am Montag und Samstag sind gemischte Tage

## Bierkombinat Kreuzberg

Wie Bier trinkt, hilft der Landwirtschaft

Manteuffelstraße 53  
10999 Berlin  
Tel. 030 23132805  
irfo@bier-kombinat.de

**Bierkombinat Kreuzberg**

www.bier-kombinat.de

## Steirische Robustfolklore

Aniada A Noar im BKK

Ein beschaulicher Abend der etwas anderen Art im Bierkombinat in der Manteuffelstraße. Draußen ist es eklig, drinnen brennen Kerzen, und dazu gibt es original



ANIADA A NOAR: Michael Krusche, Andreas Safer und Wolfgang Moitz.

steirische Volksmusik. Wobei die Bezeichnung »Folk« deutlich angebrachter wäre. Mit dem bierseligen Weichspül-Trachtengeschmelz à la Musikantenstadt hat das, womit die vierköpfige Formation aus der Steiermark aufwartet, ungefähr so viel gemein wie Kreuzberg mit Kölschem Karneval. Ursprünglich gebucht für einen Emp-  
Foto: pi

Österreichischen Botschaft am Tag darauf, nutzten die Musiker ihren Berlinaufenthalt für einen Spontangig im Kombinat, organisiert von Wirt Dragan, mit dem die vier Steirer eine langjährige Freundschaft verbindet.

Die Band selbst existiert seit mittlerweile gut 26 Jahren – in unveränderter Besetzung. Mit im Gepäck: das neueste Album »Holz«, der schon fünfzehnte Tonträger der »Noarn«.  
Reinhören unter [www.aniada.at](http://www.aniada.at)

## Bloody Christmas

Eine Weihnachtstragödie im Mrs. Lovell

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe sondern manchmal auch, ziemlich tragisch, wie man im Mrs. Lovell erfahren konnte, als eine aus Stammgästen bestehende Laientheatertruppe eine Weihnachtstragödie aufführte.

Der Weihnachtsmann (Cochi) ist nämlich auch nur ein Mann, und lässt sich nur zu gerne von einer langbeinigen Blondine (Männix) von seinen Pflichten abhalten.

Sein treuer Gehilfe, der Weihnachtswichtel

Buddy (Nenad) und seine Frau Mechtild (Marion) machen sich mit Hilfe des Mädchens Suse (Susanne) auf die Suche nach dem Weihnachtsmann. Leider kommen sie um Haaresbreite zu spät – die Blondine ist weder blond noch eine Frau und zieht eine Pistole. Buddy befördert sich selbst zum Weihnachts-



SUCHMELDUNG IM TV. Foto: cs

mann, macht Suse zu seiner Assistentin, Mechtild wird mit Opa Scholz (Hannes) glücklich und das Fernsehen (Carsta) berichtet von der Ergreifung des Mörders. cs

## Klezmer, ganz schnell

Neofarius sprengt fast Too Dark Kapazität

The Neofarius V. Occ. Flying K.-Orchestra No. 249 ist der überaus knappe und einprägsame Name einer Band, die sich »Klezmer, Polka, Balkan sowie eine wohl dosierte Prise Ska, Rockabilly, Zirkusmusik und anderer feiner Dinge mehr« verscriben hat, wie es auf der Myspaseseite heißt. Auf der Too-Dark-Tafel stand schlicht Speed-Klezmer, was dafür sorgte, dass die Bude so voll wie selten war. Für manchen war's ungewöhnlich, für die meisten aber ein Riesenspaß. ben



## Eltern, Politik und Theater

Das Legislative Theater lädt zum Mitmachen und Einmischen ein

Zum zweiten Mal gibt es das Legislative Theater in Berlin. Diesmal steht die Familienpolitik auf dem Spielplan. Was erwarten eigentlich die Mütter und Väter in Berlin von der Politik um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern?

»Wir suchen Eltern, ganz egal ob alleinerziehend oder nicht, die mitmachen wollen«, sagt Harald Hahn, einer der beiden Initiatoren. »Natürlich wissen wir, das Familien immer unter Zeitknappheit leiden, aber wir glauben, dass es Eltern gibt, die sich politisch engagieren wollen und keine Angst vor Theater haben«, so Herr Hahn weiter. Dabei braucht es in diesem Fall nur ein punktuell Engagement, denn an zwei Wochenenden (5. bis 7. und 19. bis 21. März 2010) wird erarbeitet und geprobt. Und das Besondere: Im Legislativen



SZENEN AUS DEM WAHREN LEBEN.

Foto: nbu

Theater entwickeln Eltern unter professioneller Begleitung Szenen aus dem wahren Leben. Diese werden am 24. März dann im Heimathafen Neukölln gezeigt, und während der Aufführungen kann sich das Publikum in die dargestellten Szenen einmischen. Die Ergebnisse dieser Diskus-

sion werden vor Ort mit Vertretern des Berliner Senats diskutiert: »Jeder kann sich in den Abend einbringen, ob auf der Bühne oder im Zuschauerraum. Ich kenne keine Form, bei der so direkt die Politik und das wahre Leben zusammentreffen, und das ist spannend und theatralisch«, so Ha-

rald Hahn. Er hofft auf rege Beteiligung. »Wenn Politik glaubwürdiger und attraktiver werden soll, dann muss es mehr solcher ungewöhnlichen Begegnungen geben. Und warum nicht mit Theater?«

Kontakt: Harald Hahn  
Tel: 030/21472634,  
[www.legislatives-theater.de](http://www.legislatives-theater.de)



### Termine

**So 24.01.2010 15:00h**  
Kieztheater »Wir lassen uns nicht behindern«.  
Ein Forumnachmittag anlässlich der Fertigstellung des neuen barrierefreien Zugangs zum Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.  
Eintritt frei

**Mi 27.01.2010 13:00h**  
Gefahren im Straßenverkehr: Sehen und gesehen werden.  
Verkehrssicherheitsberatung mit Polizeioberkommissarin Frau Kerber (Dir.5)  
Eintritt frei

**Sa 30.01.2010 11:00h**  
Schreibwerkstatt: Lebenstagebuch. Thema: Begegnungen mit meinen Wünschen.  
Leitung: Rosa Maria Neumüller.  
Anmeldung unter 690 497 0.

## EU-Projekt : EU TOO : Young People on Air Medienfortbildung für Jugendliche



### YOPIC sucht 15 interessierte Jugendliche, die

- wissen wollen, wie man einen Dokumentarfilm oder Fernsehbeitrag entwirft und aufbaut.
- verstehen wollen, wie man professionelle Kamera-, Ton- und Schnitttechnik bedient.
- erfahren wollen, wie man ein Interview führt.
- spüren wollen, wie es sich anfühlt, wenn das eigene Material gesendet wird.
- darauf gespannt sind, was Gruppen in acht anderen EU-Ländern zu den gleichen Themen produziert haben.
- lernen wollen, in einem Team ein eigenes Produkt zu erstellen.

### Was Interessenten mitbringen sollten

- Alter zwischen 15 bis max. 20
- Interesse an den Themen:
  - Migration
  - Drogen und Abhängigkeit
  - Umweltschutz
  - Armut und soziale Teilhabe
- Lust an der Recherche zu diesen Themen
- Lust darauf, hierzu Dokumentarfilme zu produzieren
- Englischkenntnisse
- Lust, gemeinsam und ernsthaft an den gesetzten Themen zu arbeiten.



### Kontakt:

YOPIC e.V. – Inti Habermann / Marcus Otto  
Glogauer Straße 2 – 10999 Berlin  
Tel.: 030 6112085 – Fax: 030 6112572  
Mobil: 0175 1011115 (Marcus) – [info@yopic.de](mailto:info@yopic.de)  
[www.young-parliament.eu](http://www.young-parliament.eu)

Gefördert im Rahmen von:



"Youth in Action" Programme

## SO SIEHT ES SIGGI

### Mit dem Rolli ab ins Grüne

»Rolli in Motion« vermietet Autos für Rollifahrer und Schwerkranke

Es ist erstaunlich, über welche Umwege man an interessante Informationen gelangt. Flyer, die irgendwo ausliegen. Ich glaube, dass den wenigsten Rollifahrern und Schwerkranken bekannt ist, dass es eine Autovermietung für Rollifahrer und Schwerkranke gibt. Bisher musste man immer den Behindertenbus oder ähnliches in Anspruch nehmen. Für

viele ist das finanziell unerschwinglich.

Mit »Rolli in Motion« ist alles viel einfacher und erschwinglicher. Aktiviert also eure Führerscheintauglichen Freunde und Verwandte, mietet euch dort ein Auto und fahrt ins Grüne, in den Schwarzwald oder besucht alte Freunde. In Verbindung mit dem Mobilitätsdienst des DRK Kreuzberg

(siehe Beitrag vom August und Oktober 2009) kann man unvergessliche Erlebnisse einfangen, wieder ein Stück Lebensqualität für Rollifahrer und die Freude am Leben zurückgewinnen.

Fangt also jetzt schon mit der Rekrutierung von Freunden an, der Frühling kommt bestimmt. Infos gibt es unter 030 40 53 93 55 oder unter [www.rolli-in-motion.de](http://www.rolli-in-motion.de)

### Lecker speisen zu moderaten Preisen

Im »Orania« kochen Auszubildende

Diesmal kann ich euch einen absoluten Geheimtipp offerieren. Eher unscheinbar in einem alten unscheinbaren Amtsgebäude ist die Kantine/Restaurant »Orania« untergebracht. Im Gebäude selbst wird man dann mit einer riesigen Speisehalle, die auch mit einigen exotischen Pflanzen aufgepeppt ist, überrascht. Die Küchenbrigade scheint gut aufgestellt, denn alle Speisen – oder fast

alle Speisen – sind von der Qualität und Optik hervorragend. Auch am Pass (Essensausgabe) wird man freundlich und zuvorkommend bedient. Die Preise sind moderat. Mein Gesamteindruck ist also sehr gut, insbesondere, wenn man bedenkt, dass das »Orania« von Auszubildenden der Kiezküchen-Ausbildungs gGmbH betrieben wird. Wer also das Interesse an einer Ausbildung oder Um-

schulung im Gastronomiebereich hat, sollte dort unbedingt einmal vorsprechen. Der Clou des Ganzen ist aber, dass es dort auch eine hauseigene Bäckerei gibt, bei der man vom Brötchen und Brot bis hin zum Blechkuchen alles bestellen kann, was dann auch ohne Aufpreis geliefert wird. Also nichts wie hin, und sich den Bauch vollschlagen. Kantine/Restaurant »Orania«, Oranienstraße 106. svt

### TIPP DES MONATS

Seit dem 1. Oktober 2009 liegt die neue Energiesparverordnung (EnEV) vor. Demnach müssen rund 15% der Energie durch Wärmedämmung der Gebäudehülle eingespart werden. Auch sind rund zwei Drittel aller Berliner Fenster veraltet und en-

ergetisch ineffizient, so dass ca. 70 % aller Wärme nach draußen geblasen wird. Lasst euch also von eurem Vermieter einen Energiepass vorlegen und fangt endlich an zu sparen. Das tut nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Geldbeutel gut.

### Ein Hauch von Karibik

Frischer Wind an der Monumentenbrücke

Die Kneipenlandschaft westlich vom Viktoriapark ist wieder um ein Lokal reicher: Dort, wo im Herbst das »Baghira« zumachte, öffnete im Dezember das »Martini-que« mit einer rauschenden Party seine Pforten. Wirt Thomas Nolf, wenn auch in Freiburg aufgewachsen, hat familiäre Beziehungen zu der Karibikinsel, und diese beiden Einflüsse sollen sich auch auf der Karte des Martinique niederschlagen: Neben Rothaus vom Fass stehen Cocktails und karibischer Rum auf der



*DAS NEUE GESICHT an der Monumentenbrücke:*  
Thomas Nolf hinter seiner Bar. Foto: rsp

Karte, und das Speisenangebot wird vom kreolischen Süsschen bis zu badischen Spezialitäten reichen.

Zur Eröffnungsfeier war der Laden jedenfalls schon mal bestens besucht. Neben alten Baghira-Stammgästen hatten sich sogar etliche Schöneberger über die Brücke gewagt. is



#### Bethesda Seniorenzentrum: Pflegen und Wohnen

- 70 freundliche Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad
- Geschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Medizinische Versorgung rund um die Uhr

#### Senioren-Wohnungen zu günstigen Konditionen

- 86 seniorengerechte 1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon
- Beratung und Betreuung durch den Sozialdienst
- Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen
- Frei wählbare und bezahlbare Serviceleistungen

#### Tabea Tagespflege: Gemeinsam aktiv leben

- Neue soziale Kontakte knüpfen und Gemeinschaft erleben
- Stärkung und Förderung Ihrer Interessen und Fähigkeiten
- Beratung und Unterstützung für pflegende Angehörige
- Geöffnet Mo - Fr von 8 bis 16 Uhr; kostenloser Probetag

#### Café Bethesda: Entspannen und Genießen

- Selbstgebackener Kuchen, herzhafter Mittagstisch
- Geöffnet Mo - Fr und So von 12 bis 17 Uhr

## Bethesda

Seniorenzentrum Berlin



Dieffenbachstraße 40  
10967 Berlin (Kreuzberg)  
Tel. (030) 690 00 20  
[bethesda@bethanien-diakonie.de](mailto:bethesda@bethanien-diakonie.de)  
[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)

**13 Semester**  
Der frühe Vogel fängt den wald  
AB 07.01. TÄGLICH IM  
**MOVIMENTO**

**FRISEUR SALON**  
ALBRECHT / JOLIC  
Zossener Str. 19  
10961 Berlin  
Tel. 692 58 19

Donnerstag - Freitag 9 - 18  
Sonntag 7.30 - 13  
Montag Ruhetag

**CHEMISCHE REINIGUNG**  
Bergmannstraße 93  
10961 Berlin, Tel. 6931581  
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen

# Lustig ist das Studentenleben

Robert S. Plaul hat die Vorlesung geschwänzt und sah »13 Semester«

Ausgerechnet an die TU Darmstadt schlägt es den frischgebackenen Abiturienten Momo (Max Riemelt). Statt sich aber wie sein Schulfreund Dirk (Robert Gwisdek) intensiv in sein Studium der Wirtschaftsmathematik zu stürzen, genießt Momo mehr die Seitenaspekte des Studentenlebens. Er zieht zusammen mit seinem neuen Mitbewohner Bernd (Alexander Fehling) von Party zu Party, verliebt sich in die hübsche Architekturstudentin Kerstin (Claudia Eisinger) – und fliegt fünf Wochen vorm Vordiplom aus seiner Lerngruppe. Nur mit Hilfe seines Kommilitonen Aswin (Amit Shah) gelingt es ihm, fürs Erste die Kurve zu kriegen, doch bis zur letzten Prüfung – im 13. Semester – gilt es noch einige Hürden zu überwinden. Da wäre zum

Beispiel der Versuch, die maroden Finanzen mit einer Multilevel-Marketing-Geschäftsidee auf-

Kino aus. Denn anders als in den USA spielte die Darstellung von Uni- und Studium in hiesi-



FLIRTVERSUCH im Freibad. Momo (Max Riemelt) und sein Schwarm Kerstin (Claudia Eisinger).

Foto: Twentieth Century Fox

zubessern. Oder eben – immer noch bzw. immer wieder – die Sache mit seiner Traumfrau Kerstin. Und schließlich sieht sich Momo mit einer handfesten Sinnkrise konfrontiert.

»13 Semester« füllt eine Lücke im deutschen

gen Filmproduktionen bisher kaum eine Rolle, was angesichts der Gefahr, ständig in Klischees abzurutschen, vielleicht auch ein Segen ist. Mit seinem Kinodebüt hat Regisseur Frieder Wittich es geschafft, ein ziemlich zutreffendes

Bild der gegenwärtigen studentischen Lebenswirklichkeit zu zeichnen. Obwohl der Film eine Komödie ist – und eine überaus unterhaltsame dazu –, gleitet er nicht in Slapstick-Niederungen ab, sondern gefällt durch seine gelungene Situationskomik. Sicher nicht zuletzt ist das der Tatsache zu verdanken, das Vicco von Bülow, besser bekannt als Loriot, Wittich als Mentor zur Seite stand. Doch auch die Darsteller überzeugen in jeder Hinsicht und lassen für die Zukunft Großes erwarten.

»13 Semester« ist unbedingt sehenswert und begeistert sicher nicht nur Leute mit eigenem akademischen Hintergrund – die aber auf jeden Fall. Spontane Wehmutsanfälle ob der schönen alten Zeiten können allerdings durchaus auftreten.

Ab 7. Januar im Kino.

## Kino-Highlights im Kiez

Neben den üblichen monatlichen Terminen – der Crazy-Words-Leisebühne am zweiten und dem Open KinoBerlino Screening am letzten Donnerstag sowie dem Erotischen Salon am 19.1. – zeigt das Movieemento am 15.1. um 19 Uhr den Dokumentarfilm »Mittendrin« über die Hausbesetzungen im Berlin-Mitte der unmittelbaren Nachwendzeit. Regisseur Marco Wilms und die damalige Sozialsenatorin und Bürgermeisterin Ingrid Stahmer stehen im Anschluss für Diskussionen bereit. Im Februar findet am selben Ort das »Radical Frame Film Festival« statt. Progressiv, links, radikal, antirassistisch und visionär soll es bei den Filmen zugehen, die vom 3. bis 7. Februar gezeigt werden.

Weitere Infos gibt unter:

[moviemento.de](http://moviemento.de)  
[radicalframe.webnode.com](http://radicalframe.webnode.com)

## Kurzes von der Insel

»British Shorts«-Filmfestival im Sputnik

Zum dritten Mal präsentiert der Lichtspielklub vom 15. bis 18. Januar Kurzfilme aus Großbritannien. Über 60 Filme mit einer Länge zwischen einer und 45 Minuten gibt es im Rahmen des »British Shorts«-Filmfestivals im Sputnik-Kino in der Hasenheide und im Studio der Schaubühne am Ku'damm zu sehen. Das Spektrum reicht von Animationsfilmen über Dokumentarfilme und Thriller bis hin zu Musikvideos – eines davon, »The First Days Of Spring« der Folkpopband »Noah & The Whale« ist gar die Verfilmung eines ganzen Albums.



COMING-OUT im Rentenalter – »The Latecomers« von Olivia Humphreys

bar harmlose alte Super-8-Aufnahmen zu einer fesselnden neuen Geschichte zusammen. »The

Latecomers« von Olivia Humphreys ist eine Doku über zwei Coming-Outs im Rentenalter. Und in »Zombie Asockalypse« werden Meilensteine des

Zombiefilms nachgespielt – mit Socken.

Junge Filmemacher haben die Möglichkeit, an einem kostenlosen dreitägigen Workshop mit John Digance teilzunehmen. Unter der Leitung des britischen Filmemachers und Dozenten der University of Bedfordshire können die Teilnehmer selbst Kurzfilme produzieren, die zum Abschluss des Festivals im Sputnik gezeigt werden.

Im Rahmen eines Open Screenings besteht aber auch für andere Filmschaffende die Möglichkeit, eigene Werke mit UK-Bezug einem größeren Publikum zu präsentieren.

Alternative-, Indie-Pop- und Electro-Klänge gibt es im abendlichen Rahmenprogramm am Freitag und Samstag live in der Sputnik Kinobar sowie am Sonntag in der Schaubühne zu hören.

Infos: [lichtspielklub.de](http://lichtspielklub.de)

**Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand?**  
Geben Sie Gott eine Chance und holen sich professionelle Hilfe!

**RechtsanwältInnen in Ihrer Nähe.**

**Udo GRÖNHEIT** Strafrecht (auch Verkehrsstrafrecht)  
**Christiane DORKA** Sozialrecht  
**Winnie ECKL** Familien- und Scheidungsrecht

Aufenthaltsrecht (einschl. Einbürgerung und Asylrecht)  
Wehrpflichtrecht

Aufenthaltsrecht (einschl. Einbürgerung und Asylrecht)  
Scheidungsrecht

Familien- und Scheidungsrecht  
Arbeitsrecht  
allg. Zivilrecht (auch Verkehrs-zivilrecht)

<http://www.rechtsanwalt-groenheit.de>  
HASENHEIDE 12, 10967 Berlin Tel.: +49-(0)30- 691 20 92

**SPUTNIK KINO BERLIN**

Über den Dächern von Kreuzberg!  
Hasenheide 54 (Höfe am Südsterne)  
[www.sputnik-kino.com](http://www.sputnik-kino.com)

**BERLINS HÖCHSTES KINO**

**SILENCE**  
Jadethermalmassage

**WÄRME - ENERGIE TANKEN**  
20 - 60 Minuten Massage  
Kennenlern-Angebot :  
**SHIATSU** ab Mitte Januar 2010

Gneisenastr. 81  
11-20 Uhr  
Tel: 61 20 32 85



**Mrs. Lovell  
Café - Pub**

**Öffnungszeiten:**  
**Dienstag - Samstag 16<sup>00</sup> - ???**  
**Sonntag 10<sup>00</sup> - ???, Montag zu!**

**Guinness Kilkenny Warsteiner Cider**  
 Gneisenaustraße 53 A, 10961 Berlin  
 Telefon 030-61627900

---

**Sa 16. Januar**  
**ab 19<sup>00</sup> Uhr**  
**Karaoke**

---

[www.mrslovell.de](http://www.mrslovell.de)

**BRAUHAUS SÜDSTERN**



Hausgebraute  
Biere frisch  
vom Fass!

Regelmäßig  
Live-Musik!

Braukurse und  
Infos rund ums  
Bier

Bundesliga & Uefa  
Fußball live auf  
Großbildleinwand

**Großer sonniger Biergarten**  
im Volkspark Hasenheide

Montag - Samstag ab 14 Uhr  
an Sonn- & Feiertagen  
ab 10 Uhr Brunch-Buffer

Tel 69001624 Fax 69001625  
[www.brauhaus-suedstern.de](http://www.brauhaus-suedstern.de)

Hasenheide 69  
10967 Berlin



■ über 100 Sorten Whiskey  
 ■ Sportübertragungen  
auf Großbild, auch im Freien (Premiere)  
 ■ private Festlichkeiten nach Absprache  
 ■ wechselnde Ausstellungen

Yorckstraße 15 · 10965 Berlin · täglich ab 12 Uhr  
 tel. 0176 77 66 87 · [www.rat-pack-lounge.de](http://www.rat-pack-lounge.de)

**DR. HARTMANN & PARTNER**  
RECHTSANWALTSKANZLEI

Straf- und Bußgeldsachen<sup>1,2,3</sup>  
 Arbeitsrecht<sup>2,3</sup> Erb- und Rentenrecht<sup>4</sup>  
 Verkehrsrecht<sup>1,2,3,4</sup> Vertragsrecht<sup>1,2,4</sup>

**BÜRO ORANIENBURG** **BÜRO BERLIN**  
 BERNAUER STR. 29 JÜTERBOGER STR. 10  
 ORANIENBURG@RA-HARTMANN.DE BERLIN@RA-HARTMANN.DE  
 TELEFON: 03301-536300 TELEFON: 030-69598400

[www.ra-hartmann.de](http://www.ra-hartmann.de)

1 = RA DR. HARTMANN, 2 = RA FRIEDRICH, 3 = RA BRUNS, 4 = RA GEBHARDT

Der Tipp von Rechtsanwalt Henning Karl Hartmann

## Schadensersatz für antike Reifen

Gerichtssentscheidungen aus der Praxis

Auch in Berlin nimmt der Straßenverkehr weiter zu, und so kommt es auch zu immer neuen Unfallkonstellationen. Heute eine Kurzauswahl einiger interessanter Gerichtssentscheidungen aus der Praxis, in thematisch ungeordneter Reihenfolge.

Reifen platzte (OLG Hamm, A.Z. 32 U 65/98) – Der Käufer eines älteren Wohnwagens erlitt kurz nach dem Kauf des Anhängers einen Unfall, der darauf zurückzuführen war, dass einer der Reifen des Wohnwagens geplatzt war. Ein Gutachter stellte fest, dass die Reifen bereits 20 Jahre(!) alt waren. Der Käufer forderte daraufhin Schadensersatz. Zu Recht, entschied das Oberlandesgericht Hamm.

Drängler wurde ausgebremst (LG Hildesheim, A.Z. 1 S 99/9) – Immer beliebter wird es anscheinend, einen von hinten »drängelnden« Autofahrer auszubremsen. Uns sind sogar Fälle bekannt geworden, in denen dies mit der Handbrem-

se(!) geschah, damit die Bremsleuchten nicht aufleuchten. Laut Landgericht Hildesheim muss sich in solchen Fällen der Vorfahrende eine Teilschuld anrechnen lassen, in diesem Fall wurden dem Bremser sogar 60% Schuld zugesprochen.

Unfall beim Einfädeln (OLG Celle, A.Z. 14 U 239/02) – Geschieht ein Verkehrsunfall bei dem Vorgang des Einfädelns in den Verkehr, und kann der genaue Hergang nicht geklärt werden, kassiert der Lenker des einfahrenden Fahrzeuges die Schuld. So entschied jedenfalls das Oberlandesgericht Celle in diesem Fall, in dem der Einfädler behauptete, der Unfallgegner hätte plötzlich die Spur gewechselt. Diese Beweisfrage konnte aber nicht geklärt werden, so dass es zu diesem Urteil kam.

Unfall bei Langsamfahrt (OLG Düsseldorf, A.Z. 14 U 53/98) – An einem dunklen Wintermorgen war ein Fahrzeugführer mit seinem PKW auf ei-

nen Bagger aufgefahren, welcher mit einer Geschwindigkeit von nur 6 km/h unterwegs war. Der Autofahrer klagte mit Erfolg gegen den Fahrer des Baggers: dieser habe die von seinem Fahrzeug ausgehende Gefahr nicht ausreichend kenntlich gemacht.

Nun bin ich so schön in Fahrt, daher schnell noch zum Thema Fußgänger auf der Fahrbahn – Ein Autofahrer muss nicht damit rechnen, dass ein Fußgänger bei Rot erneut über die Ampel läuft, nachdem er bereits wieder auf die Busspur zurückgegangen war. Er muss sich nicht bremsbereit halten und es trifft ihn keine Mitschuld. Dies ergibt sich aus einem Beschluss des Kammergerichts Berlin.

Rechtsanwalt Dr. Henning Karl Hartmann ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht im Deutschen Anwaltsverein (DAV). Die Kanzlei Dr. Hartmann & Partner betreibt Büros in Berlin, Bielefeld und Oranienburg (Tel. 03301 - 53 63 00).

## Das Christkind fährt Harley

Christmas-Biker beschenken das House of Life

Traditionell kündigt sich das Erscheinen des Weihnachtsmannes mit klingelnden Glöckchen an. Wenn allerdings der Santa Claus on Road e. V. mit seiner jährlichen Christmas-Biketour anrückt, klingen die Glöckchen eher nach dem Gewupper schwerer Motorräder.

Rund 170 Weihnachtsmänner und -frauen, angeführt vom Christkind auf einer Harley Davidson, statteten dem House of Life in der Blücherstraße zum wiederholten Male einen Weihnachtsbesuch mit Musik und Geschenken für die Bewohner ab.



BORN TO BE WEIHNACHTSMANN: Ankunft der Christmas-Biker vor dem House of Life. Foto: pi

Bereits zum zwölften Mal war der über die Jahre gewachsene und mittlerweile in einem gemeinnützigen Verein organisierte Motorradcorso unterwegs, um öffentlichkeitswirksam

auf die Situation von Bedürftigen und sozial Benachteiligten hinzuweisen sowie diese auch zu beschenken und ihnen ein Stückchen frohe Weihnacht zu beschenken. pi

# Nackte Tatsachen bei eisiger Kälte

## Von Tränengas und Grippemittelchen

Wenn's um nackte Tatsachen geht, dann ist das immer ein Gespräch wert, gerade am Tresen. Die Nacktscanner, die mal wieder eingeführt werden sollen, erringen daher souverän Platz 1.

Der Klimagipfel in Kopenhagen endete eher ergebnisoffen, was vielen die Tränen in die Augen trieb. Vor allem den friedlichen Demonstranten, die das polizeiliche Tränengas abbekamen.

Zum Heulen ist auch die Geschichte mit der Schweinegrippe: Keiner ließ sich impfen, keiner wurde schlimm krank, und keiner weiß, was die Bundesregierung jetzt mit den Millionen von ungenutzten Impfdosen machen soll. Unser Tipp:

Ab in's Recycling damit!

Die Berliner S-Bahn ist nicht nur ständig kaputt, sondern auch reichlich pleite. Jetzt überlegt der Senat, den Laden zu kaufen – für einen negativen Kaufpreis. Grund genug, auch im mit nur zwei Haltestellen chronisch unterversorgten Kreuzberg am Tresen darüber zu diskutieren – Platz 4!

Einen erneuten Comebackversuch macht unser aller Schumi. Ob's diesmal klappt, steht in den Sternen. Wir wünschen jedenfalls Hals- und Beinbruch.

Garantiert kein Comeback gibt's für den Stuttgarter Torwart Jens Lehmann. Der scheint eher zu versuchen, sich selbst ins Aus zu schießen.

Nicht beschossen, sondern nur beworfen wurde Silvio Berlusconi. Wir gratulieren. Zum siebten Platz.

Gratulieren müssen wir natürlich auch uns selbst zu fünf Jahren KuK. Ach, wie haben wir das wieder toll gemacht!

Beinahe pünktlich zum Fest kam die große Schneekatastrophe des ersten Jahrzehnts der neuen Zeitrechnung. Naja, nicht ganz, aber es fühlte sich trotzdem bisweilen so an. Wegen der zugeschnittenen Wege zur Kneipe reichte es dann allerdings nur für Platz 9.

Tja, Hertha. Was soll man dazu sagen? Inzwischen auch in den Tresencharts an gewohnter Stelle: Tabellenende. rsp

### Tresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- Macht euch nackig!**  
(-) Hilfe, die Körperscanner kommen!
- Zum Heulen**  
(-) Tränengas in Kopenhagen
- Bald alles Gammeligrippemittel?**  
(2) Wann kommt der Impfdosenpfand?
- S-Bahn zu verkaufen**  
(8) Gute Nachrichten: In 2013 fährt sie wieder!
- Glückwunsch zum Comebackback!**  
(-) Schumi probiert's mal wieder
- Der Brillendieb vom Bruchweg**  
(-) Lehmann sieht rot
- Gut getroffen**  
(-) Berlusconi fängt sich eine
- Fünfjahresplan erfüllt**  
(-) Kiezzeitungsjubiläum endet im Keller
- Die weiße Pracht**  
(-) Schneeflockchenterror in Berlin
- Ein Ende in Sicht**  
(3) Hertha zum Jahresende Letzter

*Gut's Neu's – wie eure Redaktionsschwaben sagen würden. Was habt ihr euch denn so vorgenommen, für das neue Jahr?*

### Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Wir haben uns fest vorgenommen, nun alle Stammes- und Nationalschranken in der Redaktion zu überwinden. Unser Chef wird den stolzen Kieler nie wieder einen unvollendeten Friesen nennen. Es wird ernsthaft diskutiert, an die Existenz von Bielefeld zu glauben und selbst der kleinsten Minderheit, der Berlinerin, soll im neuen Jahr ein Rederecht zugestanden werden. Ich fin-

de, das ist ziemlich revolutionär.

*Wie wollt ihr euch denn inhaltlich weiterentwickeln?*

Da wir in den letzten Jahren nicht immer sehr pfleglich mit unserem Bezirksbürgermeister umgegangen sind, wollen wir in den nächsten Wochen mit dem Vatikan in Kontakt treten, um seine Heiligsprechung voran zu treiben.

*Aber dazu braucht es doch ein Wunder.*

Oh, das wird das geringste Problem sein. Wir sind sehr zuversichtlich, dass es ihm gelingen wird, durch bloßes Handauflegen das Mediaspreegelände in blühende, grüne Land-

schaften zu verwandeln. Er wird die Geldwechsler und Mietwucherer mit der Peitsche aus dem Bergmannkiez vertreiben und auf sein Wort hin werden Autoanzünder und Gentrifizisten innen- und Einkehr halten, sich in Ruffensäcke hüllen und seinen Namen preisen.

*Dann habt ihr ja nichts mehr zu schreiben. Was soll dann nur aus der KuK werden?*

Wir dachten, uns dann eher dem Erbaulichen zuzuwenden, etwa dem musikalischen Programm auf der Admiralbrücke. Gregorianische Gesänge und Meditationsmusik würden die Situation dort erheblich entschärfen.

MITWOCH UND SONNTAG AB 16 UHR TANZTEE

MITWOCH UND DONNERSTAG HAPPY HOUR 15 - 20 UHR HALBE PREISE

WECHSELNDE DJ'S

MUSIK FÜR JUNG UND ALT

OPEN: MI, DO, SO AB 16 UHR FR, SA, SO AB 20 UHR

Oberbaumstr. 19 10963 Berlin www.tanzpalastberlin.com

### DIE ENGAGIERTE MIETERBERATUNG

**BERLINER MIETERVEREIN**  
**BERATUNGSZENTRUM SÜDSTERN**  
**HASENHEIDE 63**  
Mo + Mi 10-12 u. 17-19, Di + Do 17-19, Fr 15-17 Uhr, Sa nach tel. Anmeldung

 **Berliner-Mieterverein.de**  
**Telefon: 226 260**



Illustration: Katharina Reineke

**JENS DOMKE**  
**AUTOMATEN**  
**0170 777 7775**  
**0700 PINBALLZ**



- 1 - Artemis Friseur - Führlingerstr. 6
- 2 - Backhaus Liberra - Zosener Str. 47
- 3 - Cantina Orange - Mittenwälder Str. 13
- 4 - Kinesiologe Baumann - Mehringdamm 43
- 5 - Blue Gecko - Mittenwälder Str. 47
- 6 - Reisebüro destinasia - Friedrichstr. 11
- 7 - Too Dark - Führlingerstr. 20a
- 8 - Backbord - Gneisenaustr. 80
- 9 - Dr. med. Gösta Prasse - Wilhelmstr. 15
- 10 - Ristorante Pizzeria Yasmin - Wilhelmstr. 15
- 11 - Großer Ufiring - Zosener Str. 33
- 12 - schönsein - Zosener Str. 32
- 13 - Friseur Albrecht / Jolie - Zosener Str. 19
- 14 - Schrotti's Inn - Blücherstr. 9 - 11
- 15 - Agrrodice - Mittenwälder Str. 6
- 16 - Henkelstüben - Blücherstr. 19
- 17 - Wein Keller - Blücherstr. 22
- 18 - Café Logo - Blücherstr. 61
- 19 - Vorkschlösschen - Vorckstr. 15
- 20 - PercussionArtCenter - Schwibbusser 16
- 21 - Matzbaach - Martheineke Markthalle
- 22 - Feminin Nature - Brachvogelstr. 1
- 23 - Silence Massagen - Gneisenaustr. 81
- 24 - Docura - Zosener Str. 20
- 25 - Freie Waldorfschule Kreuzberg - Ritterstr. 78
- 26 - Fundgrube - Wilhelmstr. 21-24
- 27 - Molinari & Ko - Riemannstr. 13
- 28 - Nemrut-Apotheke - Solmsstr. 35
- 29 - Galander - Großbeerenstr. 54
- 30 - Blücherfisch - Mehringdamm 51
- 31 - Café Sarotti-Höfe - Mehringdamm 57
- 32 - Tanzpalast - Obentrautstr. 19
- 33 - Fotografin Reparatur - Großbeerenstr. 280
- 34 - The RAT PACK Lounge - Vorckstr. 15
- 35 - Carabao Thai Food - Hornstr. 4
- 36 - Susi Weau - Hornstr. 2
- 37 - Bilderahmen - Diefenbachstr. 12
- 38 - Destille - Mehringdamm 67
- 39 - 7 Stufen - Großbeerenstr. 32
- 40 - Es brennt - Kerzen - Hageberger Str. 53
- 41 - Marinique - Monumtenstr. 29
- 42 - Kollo - Chamissoplatz 4
- 43 - Chemische Reinigung - Bergmannstr. 93
- 44 - RA Niggemann - Friesenstr. 1
- 45 - Hammett - Friesenstr. 27
- 46 - Brezelbar Oren Dror - Friesenstr. 2
- 47 - Hair Affair - Friesenstr. 8
- 48 - Heidelberger Krug - Arndstr. 15
- 49 - Cépérie Stillpatti - Nostitzstr. 33
- 50 - Balhaus Billard - Bergmannstr. 102
- 51 - X-Games - Gneisenaustr. 7a
- 52 - Belle Alliance - Mehringplatz 13
- 53 - RA Dr. Hartmann - Jüherborger Str. 10
- 54 - Café Pinel - Fidichstr. 9
- 55 - M+K Bestattungen - Fidichstr. 42
- 56 - Fitnesscenter - Am Tempelhofer Berg 6
- 57 - Bäckerei A. & O. Ural - Mehringplatz 14
- 58 - Offstoft - Grimmstr. 20
- 59 - Café Nova - Urbanstr. 30
- 60 - taklos - Urbanstr. 21
- 61 - AFT Kfz-Sachverst. - Urbanstr. 171a
- 62 - Hotel Johann - Johannierstr. 8
- 63 - Stadtmission - Johannierstr. 2
- 64 - Anno 64 - Gneisenaustr. 64
- 65 - Wilhelmine - Gneisenaustr. 67
- 66 - Tierärzte Urhanhaten - Baerwaldstr. 69
- 67 - Mrs Lovell - Gneisenaustr. 53a
- 68 - taklos 2 - Gneisenaustr. 46/47
- 69 - Thalassa - Körferstr. 8
- 70 - Vins d'Alsace - Körferstr. 18
- 71 - Maison Blanche - Körferstr. 15
- 72 - capitaldrumsberlin - Schönlinstr. 20
- 73 - Che - Hasenheide 58
- 74 - Berliner Mieterverein - Hasenheide 63
- 75 - Little John Bikes - Hasenheide 61
- 76 - Titanic Reisebüro - Süstern 14
- 77 - Café Altempause - Bergmannstr. 52
- 78 - KOMBI Consult - Glogauer Str. 2
- 79 - Bistro Nr. 21 - Stresemannstr. 21
- 80 - Zurich Versicherung - Baerwaldstr. 50
- 81 - Jade Vital - Graefestr. 74
- 82 - Movimiento - Korbussner Damm 22
- 83 - Brauhaus Süstern - Hasenheide 69
- 84 - Tanzschule a compás - Hasenheide 54
- 85 - Spunrik - Hasenheide 54
- 86 - Kadó Lakritzladen - Graefestr. 20
- 87 - Eva Blume - Graefestr. 16
- 88 - Milka - Graefestr. 11
- 89 - Lohnsteuerhilfe - Planufer 92e
- 90 - Bier-Kombinat - Mentelfreistr. 53
- 91 - Tabea Tagespflege - Böckhstr. 22/23
- 92 - Schlawinchen - Schönleinstr. 34
- 93 - Fair Exchange - Diefenbachstr. 58
- 94 - Frisör Marziß - Schönleinstr. 8
- 95 - Bethesda - Diefenbachstr. 40
- 96 - Ohne Ende - Diefenbachstr. 36
- 97 - Agatha - Jahnstr. 15
- 98 - Heide 11 - Hasenheide 11
- 99 - Herzenswunsch - Graefestr. 7
- 100 - Haarboutique My Hair's - Wilhelmstr. 15
- 101 - Paasburg's WeinAusleidenschaft - Fidich 3
- 102 - Ra Udo Grönheit - Hasenheide 12
- 103 - Cambio Car-Sharing - Hageberger Str. 7
- 104 - Cambio Car-Sharing - Böckhstr. 35
- 105 - Cambio Car-Sharing - Martheinekeplatz 9

Karte: OpenStreetMap [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)